

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 234.

40. Jahrgang.
Mittwoch, den 8. Oktober

1890.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Kopfzeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen **Gesetz- und Verordnungsblatt** für das Königreich Sachsen sind das **9. und 10. Stück** und vom diesjährigen **Reichs-Gesetzblatt** die **Nummern 25 bis mit 28** erschienen und für die nächsten 14 Tage zu jedermanns Einsicht in hiesiger Polizeiregistration ausgelegt worden. Dieselben enthalten:

a. Gesetz- und Verordnungsblatt.

- Nr. 51. **Verordnung**, betreffend die Abänderung des der Verordnung vom 17. Juni 1887 (G. u. V.-Bl. S. 80) beigefügten Auszugs aus der Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufungen zum Dienst, sowie bei Entlassungen vom 24. Juli 1890.
- Nr. 52. **Verordnung**, die am 1. Dezember 1890 vorzunehmende Volkszählung betreffend vom 15. August 1890.
- Nr. 53. **Verordnung**, die Abtretung von Grundeigentum zu Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn vom Bahnhofe Gera-Porten nach Wolfsgärth betreffend vom 20. August 1890.
- Nr. 54. **Bekanntmachung**, die zwischen dem Königreich Sachsen und dem Fürstentum Reuß j. L. wegen Erbauung einer Eisenbahn von Schönberg nach Hirschberg, sowie wegen Abtretung des Fürstlich Reußischen Teiles der Schönberg-Schleizer Eisenbahn an die Königlich Sächsische Regierung und wegen Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen den Eisenbahnlinien Götzitz-Gera und Weischlitz-Wolfsgärth unter dem 26. Juli 1890 abgeschlossenen Staatsverträge betr. vom 29. Aug. 1890.
- Nr. 55. **Bekanntmachung**, eine Anleihe der Stadt Zwickau betreffend vom 30. August 1890.
- Nr. 56. **Verordnung**, die polizeiliche Beaufsichtigung der Dampfkessel betreffend vom 5. September 1890.
- Nr. 57. **Verordnung**, den Verkehr von Straßenlokomotiven auf öffentlichen Wegen betreffend vom 5. September 1890.
- Nr. 58. **Verordnung**, die Aufhebung der Verordnung vom 3. Mai 1850 über das Verfahren bei der polizeilichen Beaufsichtigung der zu militärischen Zwecken bestimmten Dampfkessel betreffend vom 5. September 1890.
- Nr. 59. **Verordnung**, die Enteignung von Grundeigentum für Erweiterung der Eisenbahnstrecke zwischen den Haltestellen Böhma und Frauenhain der Bahnlinie Dresden-Elsterwerda betreffend vom 6. September 1890.
- Nr. 60. **Bekanntmachung**, die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Sekundäreisenbahn Großpostwitz-Tunewalde betreffend vom 11. September 1890.

b. Reichs-Gesetzblatt.

- Nr. 1914. **Bekanntmachung**, betreffend allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlage von Dampfkesseln vom 5. August 1890.
- Nr. 1915. **Verordnung**, betreffend die Rechtsverhältnisse in dem Südwestafrikanischen Schutzgebiete vom 10. August 1890.
- Nr. 1916. **Bekanntmachung**, betreffend die technische Einheit im Eisenbahnenwesen vom 15. September 1890.
- Nr. 1917. **Allerhöchster Erlaß**, betreffend die Festsetzung des Zinsfußes für die zufolge der Allerhöchsten Erlasse vom 17. Debr. 1888, 7. Sept. 1889 und 17. März 1890 noch zu begebenden Anleihebeträge vom 17. September 1890.

Lichtenstein, den 7. Oktober 1890.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

Bekanntmachung.

In der Herberge zur Heimat sind 1 Stuben- und 1 Küchenofen zu verkaufen. Kaufsüchtige wollen sich an Herrn Stadtrat Bauch wenden.

Zugleich ist dort in der 2. Etage eine Stube nebst 2 Kammern an eine einzelne Person zu vermieten.

Lichtenstein, den 7. Oktober 1890.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

Der Reichsbeitrag zur Altersversicherung.

Ein Teil der Kosten der am 1. Januar 1891 voraussichtlich in Kraft tretenden Alters- und Invalidenversicherung für Arbeiter soll bekanntlich durch einen Beitrag des Reiches gedeckt werden. Das Reich hat aber kein anderes Geld, als was aus Steuern und Abgaben einkommt, mithin hat die Menge der Steuerzahler, welche Steuern und Abgaben bestreiten, auch den Reichsbeitrag zur Alters- und Invalidenversicherung zu bezahlen. Das ist so klar, wie zweimal zwei gleich vier. Nun ist es aber erwünscht, daß die Aufbringung der Summen für den Reichsbeitrag, welche mit den Jahren hoch in die Millionen gehen werden, denn die Zahl der „Reichs-Rentiers“

wächst ja von Jahr zu Jahr, in einer Weise erfolgt, welche nicht zum zweiten Male die Personen trifft, welche außer dem Reiche zur Alters- und Invalidenversicherung beisteuern müssen, also Arbeitgeber und Arbeiter. Viele Gewerbebetriebe, deren Gewinn nicht hoch ist, haben aus den Abgaben für die soziale Gesetzgebung nicht unbeträchtliche Lasten, und ebenso die Arbeiter. Es ist selbstverständlich, daß auf diesem Gebiet ohne Geld nichts anzufangen, daß Beiträge gezahlt werden müssen, diese Notwendigkeit besteht, wenn überhaupt für Kranke, Invaliden und Greise Sorge getragen werden soll. Aber an dem einmaligen Zahlen soll es auch genug sein! Daß der Reichsbeitrag zur Alters- und Invalidenversicherung Mittel nötig macht, welche in der Reichskasse heute nicht

Bekanntmachung.

Nachdem die beabsichtigte Feier des hundertjährigen Jubiläums der hiesigen Kirche auf nächsten **Sonntag, den 12. d. Mts.**, festgesetzt ist, wird die darüber aufgestellte

Festordnung

nachstehend bekannt gemacht.

Sonabend, den 11. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr Einläuten des Festes.

Sonntag, den 12. Oktober d. J., früh von 7 bis 8 Uhr abwechselnd Glockengeläute und Choralblasen vom Kirchturm. **Vormittags 9 Uhr** Hebergabe der der Kirche zugehörigen **Geschenke** im Pfarrhause. **Vorm. 9 Uhr** **Aufstellung** der hiesigen Vereine und Gesellschaften mit Fahnen und Standarten auf hiesigem Marktplatz, **darauf Festzug um den Marktplatz**, unter Vorantritt des Stadtgemeinderats mit der Stadtfahne, des Festkomitees und des einen Choralblasenden Musikchors nach der Kirche, **dieselbst von 9 Uhr an Festgottesdienst.**

Nach Beendigung des letzteren Choralblasen vom Turme, Rückmarsch der Vereine und Abbringen der Fahnen in ihre Aufbewahrungsorte, **nachmittags von 3 Uhr an geistl. Musikaufführung** in der Kirche, und **abends von 8 Uhr an Familienabend** im hiesigen Schützenhause.

Die hiesigen Bewohner werden zur Beteiligung an dieser Feier hiermit eingeladen und gebeten, die hiesige Kirche zu ihrem Jubiläumstage mit Kränzen, Blumengebinden usw. schmücken zu helfen und die letzteren Tage vorher bei Herrn Kirchner Winter hier abgeben zu wollen, sowie ferner durch Schmückung der Häuser mit Fahnen und Flaggen dem Feste auch äußerlich Ausdruck zu verleihen.

Schließlich werden noch alle hiesigen Vereine und Gesellschaften hierdurch ersucht, sich mit Fahnen und Standarten recht zahlreich bei dem vorgedachten Festzuge zu beteiligen und diejenigen hiesigen Bewohner, welche einem Vereine nicht angehören, sich wie bei früheren allgemeinen Festlichkeiten hier, der Stadtfahne anzuschließen.

Callenberg, den 6. Oktober 1890.

Das Festkomitee.

Bürgermeister Schmidt, Vors.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen der Emma Emilie verehel. Findeisen geb. Sieber in Heinrichsort eingetragene Feldgrundstück Folium 95 des Grundbuchs für Heinrichsort und Nr. 1004a des Flurbuchs, nach Ausweis des letzteren 19. A. umfassend, mit 3,00 Steueranteilen belegt und ortsgerechtlich auf 750 Mark geschätzt, soll im hiesigen Amtsgerichte **zwangsweise versteigert werden und ist der 8. November 1890**

vormittags 10 Uhr

als **Anmeldetermin**, ferner

der 29. November 1890

vormittags 10 Uhr

als **Versteigerungstermin**, sowie

der 13. Dezember 1890

vormittags 11 Uhr

als **Termin zu Verkündung des Verteilungsplans** anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Lichtenstein, am 2. Oktober 1890.

Königliches Amtsgericht.

Seyler.

vorhanden sind, ist außer Frage. Diese Mittel könnten nur dann vorhanden sein, wenn die Militär-Ausgaben erheblich vermindert werden. Das wünscht alle Welt, aber wenn die Notwendigkeit zur Welterhaltung eines starken Heeres fortbesteht, was dann? Man muß doch immer mit der nüchternen Prosa rechnen, und nicht mit dem, was sein könnte, und was sein möchte! Der im Februar gewählte Reichstag hat mit starker Mehrheit eine Vermehrung der Reichsarmee bewilligt, weil er dieselbe für geboten hielt. Wer will also wohl im Ernst annehmen, derselbe Reichstag werde in naher Frist eine Verminderung der Militärlasten beschließen? Niemand kann das glauben, und mit diesem Faktum muß gerechnet werden.

 **SLUB**
Wir führen Wissen.

Standesamtliche Nachrichten

von Lichtenstein vom Monat September 1890.

Geburten (16): 205 Max Otto, S. d. Webers Oswald Richter. 206 Helene Ella, T. d. Briefträgers Wilt. Hermann Klotz. 207 Maria Ella, T. d. Musikers Emil Friedrich Heeg. 208 Willy, S. d. Malers Julius Ferdinand Bachmann. 209 Paul Max, S. d. Schlossers Johannes Hermann Paul Bergelt. 210 Ernst Otto, S. d. Handarbeiters Karl Heinrich Staub. 211 Hedwig Olga, T. d. Bäckers Franz Alwin Bauer. 212 Karl Emil, S. d. Bergschmieds Josef August Belsch. 213 Johanna Hedwig, T. d. Sattlers Karl Gustav Buschbeck. 214 Emma Marie, T. d. underehel. Fabrikarbeiterin Minna Pauline Ebert. 215 Ella Johanna, T. d. Werkführers Christian Friedrich Hermann. 216 Emma Frieda, T. d. verheiratheten Oekonom Christian Friedrich Dost. 217 Ernst Max, S. d. Schieferbedermeisters Heinrich Emil Hartmann. 218 Lina, T. d. Strumpfwirfers Alwin Edward Schellberg. 219 Max Walter, S. d. Badermeisters Benjamin Robert Hofmann. 220 Emil Otto, S. d. Fleischer's Friedrich Ernst Gerber. 221 Paul Oskar, S. d. Färbergehilfen Emil Louis Schüge.

Aufgebote (15): 61 Der Rechnungsführer Otto Louis Tröger mit Maria Elisabeth Meyer, beide hier. 62 Der Dr. med. Karl Heinrich Stöhrer in Dresden mit Wilhelmine Marie Ebert in Lichtenstein. 63 Der Archidiakon Karl August Häfelbarth in Stollberg mit Johanna Ebert in Lichtenstein. 64 Der Bergarbeiter Paul Alwin Schubert mit dem Dienstmädchen Anna Maria Schlechte. 65 Der Gendarmenbrigadier Gustav Hermann Raumann in Lichtenstein mit Elisabeth Rehm in Glandau. 66 Der Bergarbeiter Ernst Robert Held mit der Geschäftsgeliebten Anna Ernestine Raumann, beide hier. 67 Der Weber Karl Moritz Schleif mit der Weberin Henriette Wilhelmine Vogel, Remter geb. Ahmus, beide hier. 68 Der Kontorist Robert Hermann Meinert in Schöndau mit Marie Martha Kner in Lichtenstein. 69 Der Strumpfwirker Friedrich Hermann Schöffler mit der Geschäftsgeliebten Bertha verw. König geb. Gröppner. 70 Der Maurer Hermann Otto in Lichtenstein mit der Näherin Emma Pauline Lindner in St. Egidien. 71 Der Weber Friedrich Ernst Reinhold in Glandau mit der

Schneiderin Johanna Marie Kufcher in Lichtenstein. 72 Der Strumpfwirker Friedrich Hermann Schöller in Rößlig mit der Behergehilfin Pauline Marie Pampel in Lichtenstein. 73 Der Kaufmann Max Reinhold Kreißig in Glandau mit Martha Helene Gutmann in Lichtenstein. 74 Der Klempner Friedrich Ferdinand Gustav Werner in Jersitz mit dem Stubenmädchen Anna Marie Seim in Lichtenstein. 75 Der Eisenbrecher Hermann Paul Brühl in Hartbau mit der Wirtschaftsgeliebten Bertha Lina Böttcher daselbst.

Eheschließungen (6): 44 Der Dr. med. Karl Heinrich Stöhrer in Dresden mit Wilhelmine Marie Ebert in Lichtenstein. 45 Der Archidiakon Karl August Häfelbarth in Stollberg mit Johanna Ebert in Lichtenstein. 46 Der Bergarbeiter Ernst Bernhard Arzig mit der Fabrikarbeiterin Ida Hulda Vorwerk, beide hier. 47 Der Rechnungsführer Otto Louis Tröger mit Maria Elisabeth Meyer, beide hier. 48 Der Weber Karl Moritz Schleif mit der Weberin Henriette Wilhelmine verw. Remter geb. Ahmus. 49 Der Kaufmann Heinrich Otto Diege mit Marie Elisabeth Häblich, beide hier.

Sterbefälle (19): 154 Curt Karl, S. d. Gürtlers und Graveurs Charles Jean Chambeau, 2 J. 1 M. 23 T. alt. 155 Der Kaufmann Adolf Richard Otto Friede, 53 J. 2 M. 14 T. alt. 156 Marianne, T. d. Silberarbeiters Gustav Moritz Günther, 4 M. 19 T. alt. 157 Der Webermeister Karl August Ebert, 73 J. 1 M. 25 T. alt. 158 Anna Selma, T. d. Webermeisters Louis Richter, 1 M. 13 T. alt. 159 Der Kaufmann Johann Robert Müller, 65 J. 4 M. alt. 160 Der Kaufmann Christian Theodor Reuner, 65 J. 5 M. 19 T. alt. 161 Emilie Anna, T. d. Webers Ernst Edward Seifert, 1 M. 21 T. alt. 162 Christiane Wilhelmine Dreßel, verw. gew. Orselt geb. Janke, 36 J. 6 M. 16 T. alt. 163 Albert Louis, S. d. Webers Karl Louis Richter, 10 M. 24 T. alt. 164 Der Handelsmann Karl Gottlieb Vogel, 54 J. 8 M. 22 T. alt. 165 Maria Martha, T. d. Bergarbeiters Friedrich Hermann Kellner, 18 T. alt. 166 Die Hebamme Wilhelmine Auguste Koch geb. Kunz, 62 J. 7 M. alt. 167 Martha Helene, T. d. Webers Hermann Karmann, 4 M. 18 T. alt. 168 Marie Martha, T. d. Badermeisters Robert Emil Fischendorf, 25 T. alt. 169 Emil Viktor Werker, 40 J. 10 M. 15 T. alt. 170 Paul Johannes, unehel. Sohn der

Wirtschaftsgeliebten Clara Emilie Solbrig, 5 M. 8 T. alt. 171 Helene Ella, T. d. Kaufmanns Hermann Emil Pampel, 2 M. 3 T. alt. 172 Ella Marie, T. d. Schuhmann Julius Alwin Grabner, 2 J. 6 M. 1 T. alt.

Familiennachrichten.

Geboren: Dr. Pfarrer Lischke in Dittelsdorf bei Hirschfeld ein M. — Dr. Regierungsrat Besser in Gaffel ein M. — Dr. Edwin Scholl in Regau ein M. — Dr. Rechtsanwalt Dr. Goering in Borna ein M.

Verlobt: Frä. Rosalie Weiße in Obercarsdorf bei Dippoldiswalde mit Frä. Cand. theol. Ernst Beckert in Altenberg i. Erzgeb. — Frä. Magdalene v. Meding in Bad Nauheim mit Frä. Carl Rau in Obersöhnitz bei Dresden. — Frä. Henriette Friesleben in Eßbau mit Frä. Chemiker Karl Franke in Geyer. — Frä. Helene Burliker mit Frä. Buchhändler Ernst Müller in Auerbach in B. — Frä. Margarethe Kuppe in Herwigsdorf mit Frä. apvr. Tierarzt Karl Waurich in Eßbau.

Getraut: Dr. Otto Diege mit Frä. Elisabeth Häblich in Lichtenstein. — Dr. Karl Träger mit Frä. Hulda Ittershagen in Döbeln. — Dr. Albert Weiss mit Frä. Elisabeth Oldenbourg in Leipzig.

Gestorben: Dr. Konial. Sösch, Oberleutnant a. D. Rudolph v. Einsiedel-Glandau in Dresden. — Frau Adeline Köpfer geb. Dietrich in Leichwitz bei Weida. — Dr. Paul Reiffschneider in Glandau.

Berlin, 5. Oktober: Schlusscourse.

Wechsel und Sorten.

	100.	100.	
Amsterdam kurz .	168. ²⁵	Petersburg kurz .	253. ⁷⁵
Brüssel kurz . . .	80. ⁷⁵	Wien kurz . . .	178. ²⁵
London kurz . . .	20.37	Oester. Noten .	178. ²⁵
do. 3 Monat . . .	20.15 ¹	Russische Noten .	254. ²⁵
Paris kurz . . .	80. ⁷⁵	Napoleon's . . .	16.15.
do. 2 Monat . . .	80. ⁷⁵		

Wutmaßliche Witterung für den 8. Oktbr.: Veränderlich wolkig, ohne Niederschläge.

 **Hôtel „Goldner Helm“.** 
Mittwoch, den 8. Oktober
Großes Künstler-Konzert mit Ball
von Herrn Kapellmeister Fritz Schmolling aus Berlin.
(Orchester 27 Mann.)

Programm.

1. Teil.

Ouverture z. Op.: „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
Waldmeisters Brautfahrt. Romantisches Längemal von Michaels. Inhalt:
a. Walzleben, b. Brautfahrt, c. Trunklieb, d. Serenade, e. Hochzeit. Marsch.
Fantasie a. d. Op.: „Faust“ von Gounod.
Concert E-moll für Violine von Mendelssohn. (Herr Concertmeister Köpke)
Ungarische Rhapsodie Nr. II von Liszt.

2. Teil.

Ouverture z. Op.: „Oberon“ von C. M. v. Weber.
Scène de Ballet von Czibulka.
a. Voin du bal-Intermezzo } von Gilet.
b. Entr'acte-Gavotte }
Einzug der Götter in Walhall aus dem Musikdrama „Rheingold“ von R. Wagner.
Musikalisches Aktiennunternehmen. Potpourri von Contrab.

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pf.

Einen genussreichen Abend versprechend, laden ergebenst ein
Fritz Schmolling, Kapellmeister. B. Spec.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
für die
Herbst- und Wintersaison
zeige hierdurch ergebenst an.
Gustav Haberkorn, Tuchhandlung, Heldbrücke.

 **Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz**
ein reines Naturprodukt
unter amtlicher Kontrolle hergestellt und ärztlich allgem. empfohlen und verordnet als bestes u. schnell wirkendes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- u. Ernährungsbeschwerden, Darm- u. Magenleiden aller Art. Ebenso von eminent heilkr. Wirkung bei Catarrhen der Luftröhre und der Lunge; bei Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf u. s. w. und infolge seines **HOHEN LITHIONGEHALTES** bei gichtischen und rheumatischen Leiden.
Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von etwa 35—40 Schachteln Pastillen.
Preis per Glas 2 Mark.
Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen etc.

Wohnungsveränderung.
Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr bei Frau verw. **Witz**, sondern im Hause der **Frau verw. Fischer, Badergasse**, wohne. Mit der Bitte, mir das seither bewiesene Vertrauen auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll
Ernst Beckert sen.,
Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.
Meiner werten Kundschaft zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr **Topmarktstraße**, sondern im Hause des Herrn Zahnkünstler **Lademann**, Zwickauerstraße (früher **Hahn's** Laden) wohne. Mit der Bitte, mir das seither bewiesene Vertrauen auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll **Jürgen Petersen, Uhrmacher.**

Farbwaren.
Mineral- und Erdfarben in besten Qualitäten, in Oel abgeriebene Farben (Firnisfarben), braunen und gebleichten Leinölfirnis, Damar-, Bernstein-, Copal-, Asphalt-, Spiritus- und Lederlack, Siccatis, Terpentinöl, **schnelltrocknenden Fußbodenglanzöl** silbergrau und gelbgrau,
u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen
Louis Arends.

Selbstfabriziertes Knochenmehl und Wiesendünger
empfehlen unter Garantie des Gehaltes
F. W. Sonntag, Lohgerberei.

Webber's Karlsbader Kaffee-Gewürz, Feigen-Kaffee, chinesisches Würfel-Thee
empfehlen zu Originalpreisen
Louis Arends.

Ein in Glandau, Kirchgasse, gelegenes
Hausgrundstück, mit Scheune, Stallung, großem Obstgarten und über 4 Schefel Feld, ist mit allem vorhandenen lebenden und toten Inventar bei 1700 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Franz Flachowöth in Lichtenstein.**
Ein freundliches Vogis, bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und baldigst zu beziehen. Wo, sagt die Expedition des Anzeigeblasses.

Ludw. Durst, Kempton Algaun
liefert franko, fein, frisch:
9 Pfd. Süßrahmbutter
MT. 10 bis 10.35.
9 Pfd. Molk. Tafelbutter MT. 10.60.

Dank.
Bei dem uns so unerwartet betroffenen schweren Verluste unserer herzlich geliebten Tochter und Schwester **Selma** können wir es nicht unterlassen, allen Freunden, Nachbarn und Verwandten für den überaus reichen Blumen-schmuck herzlich zu danken. Dank dem geehrten Gesselligen Verein und den lieben Jungfrauen für das freiwillige Tragen und ehrenvolle Begleiten zur letzten Ruhestätte, sowie für deren sinnigen Geschenke. Dank aber auch Herrn Cantor Meyer für die erhebenden Gesänge am Trauerhause und am Grabe und allen denen, welche durch Wort und That unseren Schmerz zu lindern suchten. Möge der Herr sie Alle vor ähnliche Schicksalschläge behüten!
Verabschiedung, am Begräbnistage, den 2. Oktober 1890.
Die trauernde Familie
Aug. Kunze.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein.